



Elisabeth Kramer • Schollstr. 16 • D-69469 Weinheim • Telefon 06201-12513 • mobil 0171 706 4289

6. August 2014

Liebe Weinheimer BürgerInnen,

Weinheim ist vom Rhein-Neckar-Kreis gebeten worden, Flächen für mindestens zwei Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Die anderen Großen Kreisstädte Leimen, Schwetzingen, Sinsheim und Wiesloch beherbergen schon seit vielen Jahren Gemeinschaftsunterkünfte. Angesichts der dramatisch ansteigenden Flüchtlingszahlen ist es ein Gebot der Menschlichkeit und der Solidarität, dass sich auch Weinheim an der Unterbringung von Menschen beteiligt, die schlimme Erfahrungen hinter sich haben. Eine Gemeinschaftsunterkunft wird an der Heppenheimer Straße (Nähe „Automeile“) entstehen. Derzeit besprechen Stadt und Gemeinderat mit der Bürgerschaft, wo ein weiterer Standort sein könnte. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen. Wenn möglich wollen wir einen 3. Standort. Aber: Ob 2 oder 3 Standorte, wir bekennen uns zur Flüchtlingsunterbringung. Die Entscheidung trifft der Gemeinderat am 24. September 2014.

Erinnern Sie sich?

Nach dem 2. Weltkrieg haben viele Flüchtlinge in Weinheim Aufnahme und Heimat gefunden. Insbesondere in der Weststadt wurde Bauland zur Verfügung gestellt. Die Siedlergemeinschaft hat eine ganz wichtige Rolle gespielt bei der Aufnahme und Einbürgerung von Flüchtlingen, die durch die Kriegswirren aus dem Osten Deutschlands oder den angrenzenden Ländern vertrieben worden sind.

Wie wäre es denn diesen Menschen ergangen, wenn sie keine Aufnahme in Weinheim gefunden hätten? So wie es vielen Deutschen während des 2. Weltkrieges ergangen ist, die keine Aufnahme anderswo fanden und deshalb den Nazis in die Hände gefallen sind? In einem modernen demokratischen Land wie Deutschland stellen die Flüchtlingsaufnahme und das Grundrecht auf Asyl eine Haltung dar, die gewachsen ist aus den bitteren Erfahrungen des Hitlerregimes. Gerade Deutschland hat hier eine bleibende Verpflichtung!

Wir bitten Sie deshalb um Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung. Alle StadträtInnen aller Parteien und Gruppen, auch wir von der GAL, wollen Flüchtlinge in Weinheim willkommen heißen und gut unterbringen. Wir wollen insbesondere, dass die Flüchtlingskinder ihre traumatischen Erlebnisse überwinden und glücklich aufwachsen können. Jetzt sollten Bürgerschaft und Verantwortliche zusammen und nicht gegeneinander stehen!

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung
Ihre GAL-Fraktion

Elisabeth Kramer, Cornelia-Münch-Schröder, Uli Sckerl,
Andreas Marg, Dr. Alexander Boguslawski, Albrecht Koenig.